

Nicole Wilhelm



Kita-Wissen
KOMPAKT

Mit Kita-Eltern im Gespräch

Zusammenarbeit fördern &
Fachkräfte stärken



Cornelsen

Nicole Wilhelm

Mit Kita-Eltern im Gespräch

Zusammenarbeit fördern &
Fachkräfte stärken



Cornelsen

IMPRESSUM

Titel

Kita-Wissen kompakt

Mit Kita-Eltern im Gespräch

Zusammenarbeit fördern & Fachkräfte stärken

Autorin

Nicole Wilhelm

Lektorat

Corina Altmann

Umschlaggestaltung, Illustrationen, Satz und Layout

Daniela Lengers Grafik-Design, Laer

Umschlagkonzept (K-Design)

Ungermeyer, grafische Angelegenheiten, Berlin

Druck

AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten, DE

Verlag an der Ruhr GmbH

Mülheim an der Ruhr

www.verlagruhr.de



PEFC-zertifiziert

Dieses Produkt
stammt aus
nachhaltig
bewirtschafteten
Wäldern und
kontrollierten Quellen
www.pefc.de

PEFC/04-31-2260

Urheberrechtlicher Hinweis

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Der Verlag untersagt ausdrücklich das Herstellen von digitalen Kopien, das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieser Materialien in Netzwerken (das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen), per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien außerhalb der gesetzlichen Grenzen. Keine gewerbliche Nutzung.

Näheres zu unseren Lizenzbedingungen können Sie unter www.verlagruhr.de/lizenzbedingungen/ nachlesen.

© 2026 Cornelsen Frühpädagogik bei Verlag an der Ruhr GmbH,
Wilhelmstr. 20, 45468 Mülheim an der Ruhr, E-Mail: info@verlagruhr.de

1. Auflage, 1. Druck 2026

ISBN 978-3-8346-5301-7

INHALT

Einführung

Zusammenarbeit mit Eltern – heute wichtiger denn je 4

Theoretische Grundlagen

Fünf gute Zutaten 7

Voraussetzungen für gelingende Gespräche

Wie gehe ich es an? 29

Impulse für die Praxis

Wie klingt das im Gespräch? 48

Schlusswort

Gemeinsam wirken 59

Literaturverzeichnis

und Medientipps 62

Über die Autorin 64

Einführung

Zusammenarbeit mit Eltern –
heute wichtiger denn je



In Kitas ist gerade so viel los! Die Art und Weise, wie wir heute Kindheit gestalten, führt dazu, dass Kinder zunehmend nicht mehr gut versorgt sind. Diese Unterversorgung bedeutet auch eine erhöhte Arbeitsbelastung für pädagogische Fachkräfte (vgl. NifBE 2025: o. S.). Einerseits gelingt es mehr und mehr Erwachsenen, die Grenzen und die Würde der Kinder zu wahren. Adultismus wird abgelöst durch Gleichwürdigkeit (vgl. Jensen/Juul 2009). Diese Bewegung, die Kinder größer und stärker macht, wird überlagert von einer anderen Entwicklung in unserer Gesellschaft, in der die essenziellen Grundbedürfnisse der Kinder – wie Sicherheit, Zugehörigkeit, aber auch Autonomie – nicht mehr erfüllt werden. Kinder brauchen Kontakt, Bewegung, eigenständiges Draußenspiel unter Kindern – und davon bekommen sie oft viel zu wenig, um nur einige Einflüsse zu nennen (Wilhelm 2022: S. 9).

Sich gegen eine gesellschaftliche Strömung zu stellen, ist schwer; häufig fehlt auch das Bewusstsein dafür. Denn das, was in einer Gesellschaft als „gesetzt“ gilt, fühlt sich „normal“ an und wird selten infrage gestellt.

Doch wenn Kinder nicht bekommen, was sie brauchen, verlangsamt sich der Entwicklungsprozess. So ist es nicht ungewöhnlich, wenn Fünfjährige ihr großes Geschäft noch in die Windel machen, sich nur mit Unterstützung anziehen können oder es ihnen schwerfällt, eigene Wünsche zugunsten der Gruppe aufzuschieben. Klar, dass der Kita-Alltag für Fachkräfte dadurch noch anspruchsvoller ist.

Gute Wege entstehen, wenn Fachkräfte und Eltern sich gegenseitig unterstützen und stärken. Kita-Fachkräfte sind deshalb auf der Suche, wie ein Miteinander mit Eltern gelingt. Wie erzeugt man gegenseitiges Vertrauen? Wie kann der wertvolle Schatz



an Erfahrung und Wissen von Fachkräften für Eltern als Orientierung nutzbar sein? Wie können Fachkräfte Eltern einladen, hinzuschauen und auch Dinge zu verändern? Und was können Fachkräfte ihrerseits von Eltern lernen?

Oft haben Fachkräfte das Gefühl, allein „zu rudern“ und Eltern nicht wirklich zu erreichen. Manchmal sehen sich Fachkräfte auch mit massiven Forderungen konfrontiert. Wie gelangt man da zu einer guten Zusammenarbeit? Theoretisch ist das klar: sich gegenseitig wertschätzen, einander zuhören, sich aufeinander einlassen. In der Praxis sieht es jedoch ganz anders aus. Wie schafft man es, Eltern nicht zu verurteilen, wenn diese sich kommentarlos von ihrem Kind ansprechen lassen? Wie reagiert man wertschätzend, wenn Kinder wiederholt zu spät abgeholt werden? Und wie kann man über heikle Themen sprechen, ohne dass Eltern aussteigen? Darum geht es jetzt. Das Buch enthält echte Fallbeispiele aus meinem Arbeitsalltag. Die Namen der Beteiligten wurden geändert. Wundern Sie sich bitte nicht darüber, dass die Ansprache der Erwachsenen mal in Du- und mal in Sie-Form erfolgt. Dies handhabt jede Einrichtung individuell und soll unverändert wiedergegeben werden.

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen, dieses Buch zu lesen. Ich hoffe, es trägt dazu bei, die Zusammenarbeit mit Eltern leichter und förderlicher zu machen, sodass wieder mehr Raum für Freude und Leichtigkeit entsteht. Vielen Dank, dass Sie die Kinder mit Ihrem Wirken gut ins Leben hineinbegleiten!

Viele Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Nicole Wilhelm









Theoretische Grundlagen

Fünf gute Zutaten




Gute Zusammenarbeit entsteht, wenn alle Beteiligten aus einem Gespräch größer herauskommen, als sie hineingegangen sind. Das ist erreicht, wenn Eltern und Fachkräfte spüren können:

-  Ich habe mehr Klarheit und Überblick über die Situation, die Standpunkte und Bedürfnisse aller Beteiligten gewonnen.
-  Ich habe ein tieferes Verständnis dafür entwickelt, was das Kind braucht, um sich gut entwickeln zu können.
-  Ich habe neue Ideen, wie ich die Beziehungsgestaltung zum Kind verbessern kann.
-  Das Verständnis füreinander und das Vertrauen ineinander sind gewachsen. Es gibt die Sicherheit, in diesem gemeinsamen Raum nicht verurteilt zu werden.
-  Ich fühle mich mit meinen eigenen Kompetenzen und Fähigkeiten verbunden.
-  Ich habe mehr Zuversicht, gemeinsam gute Wege zu finden.

Hier finden Sie **fünf gute Zutaten**, die die Zusammenarbeit verbessern:

1. Die gute Absicht anerkennen

-  Ich führe in einer Kita eine Fortbildung zum pädagogischen Tag durch und warte am Morgen vor dem Gebäude. Ein Vater parkt ein, lädt einen Buggy aus, setzt seine dreijährige Tochter

Kinder gemeinsam begleiten

Im anspruchsvollen Kita-Alltag spielt eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern eine entscheidende Rolle. Aber wie entsteht eine echte Partnerschaft, in der sich Eltern und pädagogische Fachkräfte gegenseitig unterstützen? Und wie können Fachkräfte gleichzeitig lernen, auf sich selbst zu achten?

Dieser Ratgeber vermittelt anschaulich, wie wertschätzende Kommunikation funktioniert, und hilft dabei, auch schwierige Themen souverän anzusprechen. So kann das Vertrauen ineinander wachsen und es entsteht wieder mehr Raum, um Kinder mit Freude und Leichtigkeit gemeinsam ins Leben zu begleiten.

- Die schnelle Lektüre zwischendurch
- Viel Hintergrundwissen und zahlreiche Tipps
- Für pädagogische Fachkräfte und Einrichtungsleitungen

Cornelsen

ISBN 978-3-8346-5301-7



9 783834 653017